

24.01.2019 Friedrichsdorfer Woche



Die Pfadfinderinnen beim „Bäume-Umarmen“, sie lieben die Natur. Foto: Malvina Schunk

Haare zerzaust, Augen leuchtend

Friedrichsdorf (fw). Es ist wieder soweit. Immer am letzten Sonntag im Januar feiern die Heliand-Pfadfinderinnen der Sippe „Rigoberta Menchú Tum“ traditionell ihren Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Seulberg. Vor genau 15 Jahren hat in Seulberg unter Leitung von Malvina Schunk die erste Gruppenstunde für Mädchen stattgefunden. Zehn Mädchen waren der Einladung gefolgt und trafen sich im Gemeindehaus. Seitdem sind aus der einen Gruppe viele weitere erwachsen. 2008 wurde die erste Mädchengruppe „Katzenwölfe“ zu einer Sippe ausgerufen. Sie entschieden sich als Sippenfrau für die Guatemaltekin Rigoberta Menchú Tum, die sich in ihrem Land für die Menschenrechte einsetzt. Aus den „Katzenwölfen“ heraus entstanden weitere Mädchengruppen, die von ehemals Gruppenkindern gegründet und geleitet wurden. Und nicht nur die Gruppen vermehrten sich, sondern Seulberg hat auch

noch einen weiteren Standort hinzubekommen. Mittlerweile findet die Gruppenarbeit in Seulberg und in Oberstedten statt. Oftmals streifen die Pfadfinderinnen durch den Hardtwald, oder sind im Außengelände von Haus Heliand in Oberstedten zu finden. In den Ferien geht es auf Lager oder Fahrten. Da passt das derzeitige gewählte Jahresthema gut zu den Pfadfinderinnen. „Und am Ende des Tages sollen deine Füße dreckig, dein Haar zerzaust und deine Augen leuchtend sein.“ Am Sonntag, 27. Januar, um 9.45 Uhr, wird das Jubiläum der Pfadfinderinnen in der Evangelischen lutherischen Kirchengemeinde in Seulberg gefeiert. Denn nicht nur das Pfadfinderinnensein ist verbindend, sondern auch der Glaube. Anlässlich des Jubiläums sind im Anschluss alle zu Kaffee, Tee und Kuchen ins Gemeindehaus eingeladen. Es wird eine Bilderpräsentation gezeigt, die Bilder aus den letzten 15 Jahren beinhalten.